

Susanna Ursula Holliger

Kompetenzen rekonstruieren – Performanz analysieren: Nahrungszubereitung als komplexe Anforderungssituation in Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Die Analyse audiovisueller Daten multimodaler Interaktionen ermöglicht die Rekonstruktion von Kompetenzen, die Lernende beim Umgang mit Anforderungen in der Nahrungszubereitung im Unterrichtsfach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt auf der Sekundarstufe I zeigen. Daraus ergeben sich Einblicke in ihre Lernprozesse sowie Hinweise für deren gezielte Gestaltung und Begleitung.

Schlüsselwörter: Nahrungszubereitung, multimodale Interaktionen, Handlungsmodell, Videografie, Dokumentarische Methode

Reconstructing competences – analysing performance: Food preparation as a complex requirement situation in Econ- omy, Work, Home Economics

The analysis of audiovisual data from multimodal interactions enables the reconstruction of competences demonstrated by learners when dealing with demands in food preparation in the subject Economy, Work, Home Economics at lower secondary level. This yields insight into their learning processes as well as guidance for their targeted design and support.

Keywords: food preparation, multimodal interactions, action model, videography, documentary method

Peer-Review-Verfahren | eingereicht: 15.04.26 | angenommen: 15.06.26

1 Einleitung

Essen zubereiten und Mahlzeiten (gemeinsam) essen, stellen grundlegende und wiederkehrende Tätigkeiten in der alltäglichen Lebensführung dar. Die damit verbundene Nahrungsaufnahme deckt nicht nur ein wichtiges Grundbedürfnis ab, sondern befriedigt auch psychische und soziale Bedürfnisse (Barlösius, 2016; Methfessel et al., 2020; Pudiel & Westenhöfer, 2003). Essen und Trinken hängen immer auch mit emotionalen, kulturellen, religiösen, ökonomischen und politischen Einflüssen zusammen (Hoffmann, Schneider & Leitzmann, 2011). Die Zubereitung von Essen ist eingebettet in soziale, kulturelle, ökonomische und technisierte Kontexte und erfordert vielfältige Entscheidungen sowie Informations- Organisations- und Synchronisationsleistungen (Häußler, 2024). Trotz technischer Entwicklungen und veränderter Lebens-

bedingungen bleibt die eigenständige Zubereitung von Essen eine zentrale Kompetenz, die individuelles Handeln und gesellschaftliche Teilhabe gleichermaßen betrifft. Sie gehört zu den grundlegenden menschlichen Kulturleistungen (Schlegel-Matthies et al., 2022; Wrangham, 2009).

Im Unterrichtsfach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH) auf der Sekundarstufe I wird die Nahrungszubereitung als komplexe Anforderungssituation erfahrbar. Lernende sind gefordert, in WAH-Fachräumen mit Schulküche, die sich vom Ort der häuslichen Essenzubereitung unterscheidet, in unterschiedlichen Sozialformen zusammenzuarbeiten. Dabei sind Informationen zu erschließen, Arbeitsschritte zu planen, Entscheidungen zu treffen, diese praktisch umzusetzen sowie die damit einhergehenden Arbeitsprozesse sind zu beurteilen und zu evaluieren. Hierbei entstehen diverse Herausforderungen, die durch eine Vernetzung verschiedener Einflussfaktoren, durch Dynamiken sowie durch Intransparenz und Unsicherheiten gekennzeichnet sind (Angele, 2024; Dörner, 2011; Hummel, 2011; Hummel & Hoffmann, 2011) und den komplexen Charakter in WAH mit Nahrungszubereitung verdeutlichen.

Das Zusammenspiel von kognitiven, personalen, sozialen und manuell handwerklichen Anforderungen bei der Nahrungszubereitung verweist auf die enge Verschränkung von Wissen und Handeln und damit von Kompetenzen und deren Performanz. Während Kompetenzen als Dispositionen verstanden werden können, die kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften umfassen (Weinert, 2014), zeigen sie sich erst in der konkreten Ausführung von Handlungen.

Die vorliegende Untersuchung von Holliger (2026) knüpft an diese Überlegungen an und diskutiert, wie Kompetenzen über die Analyse von Performanz im Umgang mit Anforderungen im Unterrichtsfach Wirtschaft, Arbeit, Haushalt mit Nahrungszubereitung rekonstruiert werden können. Der Fokus liegt dabei auf dem ›Sich informieren‹ und ›Planen und entscheiden‹, was den ersten zwei Phasen einer vollständigen Handlung gemäß des Handlungsmodells in Anlehnung an Affolter et al. (2016), Angele et al. (2021) und Wespi et al. (2021) entspricht. Damit wird ein Beitrag zur empirischen Fundierung von Kompetenzentwicklung in komplexen Handlungssituationen in WAH mit Nahrungszubereitung geleistet, und zugleich werden Perspektiven eröffnet, wie Lernprozesse in der Nahrungszubereitung verstanden, didaktisch gestaltet und begleitet werden können.

2 Zielführendes Arbeitsvorgehen in der Nahrungszubereitung

Aus der reformpädagogischen Bewegung wurde das planvolle Handeln als fachdidaktisches Konzept des handlungsorientierten Lernens in die haushaltsbezogene Bildung aufgenommen (Bender, 2006, 2013; Tornieporth, 1980). In der Vorgehensweise des Handlungsorientierten Unterrichts nach Jank und Meyer (2011) bilden sich die Schritte ›sich informieren‹, ›planen‹, ›herstellen‹, ›präsentieren‹ und ›reflektieren‹ in der Erarbeitungs- und Auswertungsphase ab, wie sie auch im Handlungsmodell von